BURGERGEMEINDE BERN

MITTWOCH
9. DEZEMBER 2026
11 – 13 UHR
BURGERSPITAL

Urnenabstimmung

04 **Übersicht**

06 Antrag 1
Wahl des Burgergemeindepräsidenten

07 Antrag 2
Wahl des Burgergemeindevizepräsidenten

08 Antrag 3
Wahl von 20 Mitgliedern in den Grossen Burgerrat

13 Antrag 4
Wahl von 10 Mitgliedern in den Kleinen Burgerrat

15 Antrag 5
Kehrsatz, Waldhof (Parzelle Nr. 70): Kauf Gewerbeareal; Kredit (Finanzanlage in Immobilien); Bewilligung

24 Antrag 6
Budget 2027; Genehmigung

42 **Kontakt**

45 **Hinweise für die Stimmberechtigten**

Übersicht

An der Urnenabstimmung vom 9. Dezember 2026 stehen der Burgergemeindepräsident Bruno Wild sowie der Burgergemeindevizepräsident Christophe von Werdt zur Wiederwahl. Zudem soll das burgerliche Stimmvolk 20 Mitglieder in den Grossen Burgerrat und 10 Mitglieder in den Kleinen Burgerrat wählen.

Abgestimmt wird auch über einen Kredit (Finanzanlage in Immobilien) für den Kauf eines Grundstücks in Kehrsatz. Die Parzelle ist Teil des Areals Waldhof und grenzt direkt an den Perimeter Bahnhofmatte, der im Eigentum der Burgergemeinde Bern steht. Mit dem Erwerb entstehen im Rahmen des Projekts Kehrsatz Mitte langfristig zusätzliche Möglichkeiten für Wohnraum und Dienstleistungen. Schliesslich befinden die Burgerinnen und Burger über das Budget 2027.

Der Grosse Burgerrat empfiehlt den Stimmberechtigten die Annahme der Vorlagen.

Aperçu

Lors de la votation du 9 décembre 2026, le président de la Commune bourgeoise de Berne, Bruno Wild, et son vice-président, Christophe von Werdt, se présenteront à leur réélection. Le corps électoral bourgeois élira en outre 20 membres au Grand Conseil bourgeoisial et 10 membres au Petit Conseil bourgeoisial.

Un crédit (placement immobilier du patrimoine financier) pour l'achat d'un terrain à Kehrsatz fera également l'objet d'un vote. La parcelle en question fait partie du site du Waldhof et jouxte directement le périmètre de la Bahnhofmatte, qui appartient à la Commune bourgeoise de Berne. À long terme, cette acquisition ouvre de nouvelles perspectives en matière de logement et de services dans le cadre du projet Kehrsatz Mitte. Enfin, les votantes et votants se prononceront sur le budget 2027.

Le Grand Conseil bourgeoisial recommande d'accepter les objets de la votation.

Wahl des Burgergemeindepräsidenten

Wiederwahl mit Amtsdauer bis 2030

Bruno Wild
1961, lic. oec. und lic. iur., HSG, Zunftgesellschaft zu Schmieden, wohnhaft in Praz (Vully), FR

Bruno Wild

Zuständigkeit

Gemäss Art. 35 Abs. 1 lit. a der Satzungen der Burgergemeinde Bern vom 20. Juni 2018 (BRS 1.1) wählen die Stimmberechtigten die Präsidentin oder den Präsidenten der Burgergemeinde Bern.

Wahl des Burgergemeinde-vizepräsidenten

Wiederwahl mit Amtsdauer bis 2030

Christophe von Werdt
1969, Dr. phil., Historiker, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, wohnhaft in Bern

Christophe von Werdt

Zuständigkeit

Gemäss Art. 35 Abs. 1 lit. b der Satzungen der Burgergemeinde Bern vom 20. Juni 2018 (BRS 1.1) wählen die Stimmberechtigten die Vizepräsidentin oder den Vizepräsidenten der Burgergemeinde Bern.

Wahl von 20 Mitgliedern in den Grossen Burgerrat

Demission per 31. Dezember 2026 infolge Nomination für den Kleinen Burgerrat

Nicolas Fetscherin
1971, lic. phil. nat./EMBA, Zunft zur Schneidern, wohnhaft in Bern

Demission per 31. Dezember 2026

Nino Brunner
1976, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Gesellschaft zu Schuhmachern, wohnhaft in Bern

Sandra Daxelhofer-Güdel
1970, Schulleiterin/Sekundarlehrerin, Gesellschaft zu Mittellöwen, wohnhaft in Tüscherz-Alfermée

Roger Juillerat
1972, lic. iur. und lic. theol., Pfarrer, Zunft zur Schneidern, wohnhaft in Bern

Adrian Lüthi
1971, lic. iur., Rechtsanwalt, Burgergesellschaft, wohnhaft in Muri b. Bern

Hans-Georg Nussbaum
1957, Fürsprecher, Gesellschaft zu Zimmerleuten, wohnhaft in Hinterkappelen

Dario Salis
1970, Geschäftsführer, Zunftgesellschaft zu Schmieden, wohnhaft in Rubigen

Neuwahl mit Amtsdauer bis 2028

Jonas Lauter
1980, dipl. Ingenieur/EMBA, HSG, Zunftgesellschaft zu Metzgern, wohnhaft in Muri b. Bern

Neuwahlen mit Amtsdauer bis 2030

Bernardo Albisetti
1967, dipl. Ingenieur, ETH / MPA, IDHEAP, Zunftgesellschaft zu Pfistern, wohnhaft in Bern

Regula Berger
1977, Dr. iur., Fürsprecherin, MLitt (Museumswissenschaften), Zunftgesellschaft zu Metzgern, wohnhaft in Bern

Eliane Pillichody
1987, Juristin, Zunftgesellschaft zu Metzgern, wohnhaft in Bern

Michèle Remund
1985, Rechtsanwältin, dipl. Steuerexpertin, Gesellschaft zu Schuhmachern, wohnhaft in Bern

Philippe Wäber
1981, M.Sc. in B.A., Gesellschaft zu Kaufleuten, wohnhaft in Bern

Wiederwahlen mit Amtsdauer bis 2030

Stephanie Aebi
1971, eidg. dipl. Immobilien-Treuhänderin, Zunftgesellschaft zum Affen, wohnhaft in Münchenbuchsee

Annette Althaus Stämpfli
1969, Dr. iur., Fürsprecherin, Gesellschaft zu Zimmerleuten, wohnhaft in Muri b. Bern

Sarah Bangerter
1985, Fachspezialistin Marketing & Kommunikation (Bsc Kommunikation FH), Gesellschaft zu Zimmerleuten, wohnhaft in Bern

Rolf Gerber
1962, Inhaber Gerber Typo & Grafik, Burgergesellschaft, wohnhaft in Bern

Martin Gyger
1973, Lehrer, Zunftgesellschaft zu Metzgern, wohnhaft in Ostermundigen

Dominique Holzer-Moser
1976, dipl. Sozialarbeiterin FH, Gesellschaft zu Kaufleuten, wohnhaft in Münchenbuchsee

Nadine Jordi
1975, Rechtsanwältin und Notarin, Gesellschaft zum Distelzwang, wohnhaft in Bern

David Krebs
1971, Dr. phil., EMBA, FH, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, wohnhaft in Bern

Martin Moser
1972, Betriebsökonom, Executive Master of Service Marketing and Management FH, Gesellschaft zu Kaufleuten, wohnhaft in Muri b. Bern

Alexander Stüssi
1966, lic. iur., Zunftgesellschaft zum Affen, wohnhaft in Bern

Christoph Tanner
1971, eidg. dipl. Malermeister, Zunftgesellschaft zu Schmieden, wohnhaft in Bern

Hans Ulrich Tschanz
1961, Dr. med., Arzt, Gesellschaft zu Kaufleuten, wohnhaft in Heimberg

Urs Wälchli
1975, dipl. Informatiker, Gesellschaft zum Distelzwang, wohnhaft in Liebefeld

Heinz Wildbolz
1960, Betriebswirtschafter HKG, Zunft zu Webern, wohnhaft in Rubigen

Zuständigkeit

Gemäss Art. 35 Abs. 1 lit. c der Satzungen der Burgergemeinde Bern vom 20. Juni 2018 (BRS 1.1) wählen die Stimmberechtigten die Mitglieder des Grossen Burgerrats.

Wahl von 10 Mitgliedern in den Kleinen Burgerrat

Demission per 31. Dezember 2026

Jürg Frey
1963, Finanzexperte, Zunftgesellschaft zu Schmieden, wohnhaft in Erlenbach ZH
Wird nach dem Verkauf der DC Bank nicht mehr ersetzt.

Simone Hofstetter
1967, lic. phil. hist., MAS, Burgergesellschaft, wohnhaft in Bern

Peter Matthys
1958, Leiter Kampagnen/Marketing, Gesellschaft zu Ober-Gerwern, wohnhaft in Bern

Neuwahl mit Amtsdauer bis 2030

Nicolas Fetscherin
1971, lic. phil. nat./EMBA, Zunft zur Schneidern, wohnhaft in Bern

Wiederwahlen mit Amtsdauer bis 2030

Thomas Aebersold
1960, Dr. iur., Rechtsanwalt und Notar, Gesellschaft zu Pfistern, wohnhaft in Muri b. Bern

Christian Beck
1973, lic. rer. pol., Zunftgesellschaft zu Schmieden, wohnhaft in Utzenstorf

Roger Burkhardt
1974, dipl. Hotelier, Restaurateur HF, Geschäftsführer/Direktor Hotel Kreuz und Metropole Bern, Gesellschaft zu Zimmerleuten, wohnhaft in Muri b. Bern

Tina von Däniken-Wegmüller
1982, MScBA, Dozentin, Zunft zu Webern,
wohnhaft in Bern

Samuel Gaschen
1966, lic. rer. pol., Gesellschaft zu Kaufleuten,
wohnhaft in Bern

Annina Lindt
1988, Rechtsanwältin, Gesellschaft zu Mittellöwen,
wohnhaft in Schliern b. Köniz

Barbara Mühlheim
1959, Geschäftsleiterin, Sozialarbeiterin, Burgergesellschaft,
wohnhaft in Bern

Simone Mülchi
1976, lic. iur., Rechtsanwältin und Notarin, Zunftgesellschaft
zu Schmieden, wohnhaft in Bern

Manuel Richard
1965, lic. rer. pol., PMP, Burgergesellschaft,
wohnhaft in Ittigen

Zuständigkeit

Gemäss Art. 35 Abs. 1 lit. c der Satzungen der Burgergemeinde Bern vom 20. Juni 2018 (BRS 1.1) wählen die Stimmberechtigten die Mitglieder des Kleinen Burgerrats.

Kehrsatz, Waldhof (Parzelle Nr. 70): **Kauf Gewerbeareal; Kredit (Finanzanlage in Immobilien); Bewilligung**

Das Wichtigste in Kürze

Die Burgergemeinde Bern entwickelt im Projekt Kehrsatz Mitte gemeinsam mit der Gemeinde Kehrsatz und weiteren Partnern das Areal Bahnhofmatte, welches eine zentrale Rolle für das zukünftige Ortszentrum von Kehrsatz spielt. In einem nächsten Entwicklungsschritt sollen die Bereiche Bahnhofmatte Süd und das angrenzende Areal Waldhof weiterentwickelt werden.

Die Parzelle Kehrsatz Gbbl.-Nr. 70 (Teil des Areals Waldhof) grenzt direkt an das Grundstück Kehrsatz Gbbl.-Nr. 81 (Bahnhofmatte) der Burgergemeinde. Die Eigentümerin hat 2025 Verkaufsabsichten geäussert. Nach vertieften Abklärungen und einer umfassenden Prüfung hat die Burgergemeinde ein Kaufangebot unterbreitet, welches akzeptiert wurde.

Mit dem Erwerb kann die Burgergemeinde den Perimeter Bahnhofmatte erweitern, eine heute unternutzte Parzelle in die Gesamtentwicklung integrieren und den Entwicklungsperimeter aus einer Hand planen. Dadurch entstehen langfristig zusätzliche Möglichkeiten für Wohn- und Dienstleistungsflächen, die einen Mehrwert für die Burgergemeinde und die Gemeinde Kehrsatz generieren.

Für den Kauf des Grundstücks wird den stimmberechtigten Burgerinnen und Burgern ein Kredit (Finanzanlage in Immobilien) von CHF 6,05 Mio. (inkl. Gestehungskosten) beantragt.

Luftaufnahme der Parzelle Kehrsatz Gbbl.-Nr. 70 / Vue aérienne de la parcelle n° 70 de Kehrsatz.

L'essentiel en bref

En collaboration avec la commune de Kehrsatz et d'autres partenaires, la Commune bourgeoise de Berne développe le site de la Bahnhofmatte dans le cadre du projet Kehrsatz Mitte. Ce site jouera un rôle essentiel dans le futur centre-ville de Kehrsatz. La prochaine étape du projet consiste à poursuivre le développement des zones de la Bahnhofmatte Sud et du site adjacent de Waldhof.

La parcelle n° 70 de Kehrsatz (site du Waldhof) jouxte directement le terrain n° 81 (Bahnhofmatte), qui appartient à la Commune bourgeoise. En 2025, la propriétaire de la parcelle a fait part de son intention de vendre. À la suite de clarifications approfondies et d'un examen complet, la Commune bourgeoise a soumis une offre d'achat, qui a été acceptée.

Grâce à cette acquisition, la Commune bourgeoise pourra étendre le périmètre de la Bahnhofmatte, intégrer une parcelle actuellement sous-utilisée au développement global du site et assurer une planification cohérente pour le périmètre de développement. À long terme, cela ouvrira de nouvelles perspectives en matière de surfaces de logement et de services, générant une plus-value pour la Commune bourgeoise de Berne et la commune de Kehrsatz.

Un crédit (placement immobilier du patrimoine financier) d'un montant de 6,05 millions de francs pour l'achat du terrain (frais d'acquisition inclus) est soumis au vote.

Parzelle Kehrsatz Gbbl.-Nr. 70 mit Sicht auf Bahnhofmatte. / Parcelle n° 70 de Kehrsatz avec vue sur la Bahnhofmatte.

Ausgangslage

Die Entwicklung des Gebiets Bahnhofmatte ist Teil des Projekts Kehrsatz Mitte, das seit 2017 von der Burgergemeinde Bern gemeinsam mit der Einwohnergemeinde Kehrsatz, dem Kanton Bern und der BLS Netz AG geplant wird.

Die im Eigentum der Burgergemeinde stehende Parzelle Kehrsatz Gbbl.-Nr. 81 (Bahnhofmatte) bildet die Grundlage für ein neues Ortszentrum. Der Perimeter ist in die Teilgebiete Bahnhofmatte Kern, Bahnhofmatte Süd und Waldhof gegliedert. Während der Bereich Bahnhofmatte Kern kurz vor der planungsrechtlichen Umsetzung durch die zukünftige Baurechtsnehmerin Halter AG steht, sind die übrigen Gebiete Teil des nächsten Entwicklungsschritts.

Die Parzelle Nr. 70 im Areal Waldhof grenzt unmittelbar an das Grundstück der Burgergemeinde. Die Eigentümerin der Parzelle Nr. 70, die Carl Kyburz AG, hat Mitte 2025 signalisiert, einen Verkauf des Areals zu prüfen. Nach vertieften Abklärungen und einer Due-Diligence-Prüfung hat die Domänenverwaltung ein verbindliches Kaufangebot unter Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Behörden der Burgergemeinde abgegeben. Es wurde von der Verkäuferin akzeptiert.

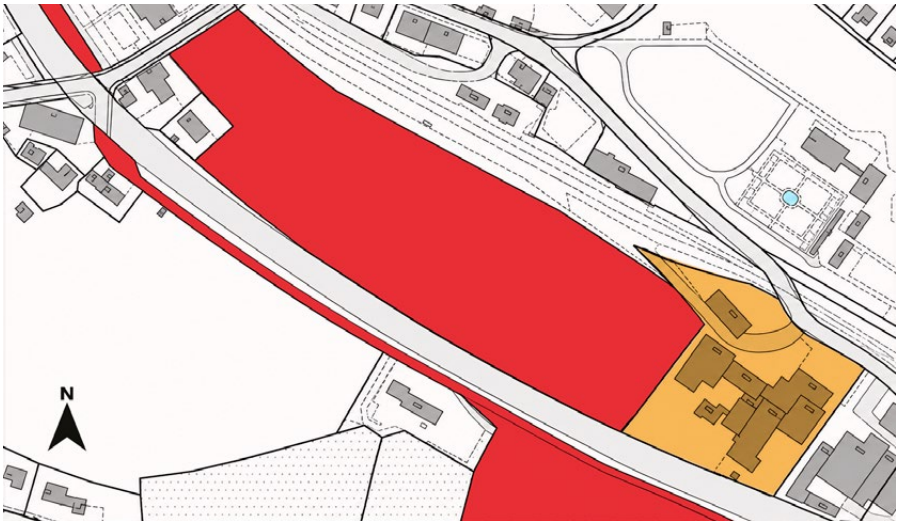
Situations- und Objektbeschrieb

Kaufobjekt	Parzelle Kehrsatz Gbbl.-Nr. 70 Belpstrasse 24, 24a-h, 3122 Kehrsatz
Grundstücksfläche	8'943 m²
Bauzone	Arbeitszone 7'321 m² (81,9 %) ZPP 6 Bahnhofmatte 1'622 m² (18,1 %)
Heutige Nutzung	Gewerbeareal: Gewerbe-, Geschäfts-, Wohn-, Werkstatt-, Lagernutzungen

Die Parzelle Kehrsatz Gbbl.-Nr. 70 grenzt direkt an das Grundstück der Burgergemeinde. Die Grundstücksgrenzen verlaufen unregelmässig und sind teilweise verzahnt, weshalb vonseiten Burgergemeinde ein Interesse an der Arrondierung und der Bereinigung der Grundstücksgrenzen besteht.

Der Gebäudebestand umfasst mehrere Liegenschaften unterschiedlichen Alters sowie unterschiedlicher Nutzungen und Bauweisen. Ein Gebäude ist im Bauinventar des Kantons Bern als erhaltenswert eingestuft. Der bauliche Zustand ist uneinheitlich. Die Gebäude können weiter genutzt werden, ihre Restnutzungsdauer ist jedoch auf rund 15 Jahre begrenzt.

Die Liegenschaften sind heute vollständig vermietet und generieren jährliche Mieterträge von rund CHF 400'000.



Situationsplan der Grundstücke der Burgergemeinde Bern und der Parzelle Gbbl.-Nr. 70.

Grundstück Nr. 81 der Burgergemeinde
Entwicklungsperimeter Bahnhofmatte

Parzelle Nr. 70 (Areal Waldhof)

Weitere Vereinbarungen mit der Verkäuferschaft

Mit der Unterzeichnung des Kaufvertrags im Sommer 2026 verpflichtete sich die Burgergemeinde, vorbehältlich der Genehmigung des Geschäfts durch die zuständige Behörde, die Kosten eines allfälligen Ausfalls und Ersatzes der Liftanlagen zu übernehmen. Im Gegenzug erhält sie das Entscheidungsrecht über Ersatz- oder Übergangslösungen. Die entsprechenden Risiken wurden in der Kaufpreisbeurteilung berücksichtigt.

Weiter übernimmt die Burgergemeinde die Planungs- und Projektierungskosten für das Areal Waldhof im Zusammenhang mit der Entwicklung Bahnhofmatte Süd.

Entwicklungsmöglichkeiten und strategische Bedeutung

Mit dem Erwerb der Parzelle Nr. 70 ergibt sich die Möglichkeit, das Gebiet Bahnhofmatte zusammenhängend zu planen und zu entwickeln. Dies bringt insbesondere folgende Vorteile:

- Arrondierung und Bereinigung der Grundstücksgrenzen
- Reduktion der Schnittstellen zu Drittparteien
- höhere Planungssicherheit
- koordinierte etappierte Entwicklung

Die bestehenden Gebäude können während einer Übergangsphase von rund 15 Jahren weiter genutzt werden. Dafür sind gezielte bauliche Massnahmen nötig, um den laufenden Betrieb sicherzustellen. Anschliessend ist im Rahmen der Arealentwicklung ein Ersatzneubau vorgesehen, wobei das als erhaltenswert eingestufte Gebäude zu integrieren ist.

Die Parzelle ist aus Sicht der Domänenverwaltung strategisch bedeutsam. Der Erwerb ermöglicht es, langfristig zusätzlichen Wohnraum und zusätzliche Flächen für Dienstleistungen zu schaffen. Gleichzeitig generiert eine zusammenhängende Planung und Entwicklung langfristig einen Mehrwert für die Burgergemeinde und die Gemeinde Kehrsatz.

Leistungen	**Kosten in CHF**
Kaufpreis	6’000’000
Gestehungskosten (Notar, Grundbuch; Schätzung)	13’000
Externe Bestandesanalysen (bereits ausgeführt, werden ins Projekt übertragen)	21’300
Interne Aufwände DV Kaufabwicklung (Schätzung)	15’000
Rundung Kreditbetrag	700
Gesamtkosten/Kredit (Finanzanlage in Immobilien)	**6’050’000**

Der notwendige Investitionsbedarf für den laufenden Betrieb während der Phase Restnutzung wird auf rund CHF 1 Mio. geschätzt und ist nicht Bestandteil des Kreditantrags.

Für die weitere Entwicklung des Perimeters Waldhof ist in einer ersten Phase mit Planungskosten von rund CHF 100'000 zu rechnen. Diese Kosten sind nicht Bestandteil des vorliegenden Kredits.

Wirtschaftlichkeit

Beim vorliegenden Geschäft steht der langfristige Entwicklungswert im Vordergrund. Die bestehenden Mietverhältnisse generieren bereits heute einen Ertrag von jährlich rund CHF 400'000.

Die wirtschaftlichen Chancen liegen in der zukünftigen Entwicklung der Areale Bahnhofmatte und Waldhof als Gesamtes: Die hohe Nachfrage bei bisherigen Projekten im Perimeter zeigt das vorhandene Marktpotenzial deutlich.

So geht es weiter

Bewilligen die burgerlichen Stimmberechtigten den beantragten Kredit, wird der Kaufvertrag Mitte Dezember 2026 beim Grundbuchamt angemeldet. Am 31. Dezember 2026 gehen Nutzen und Schaden der Parzelle Nr. 70 an die Burgergemeinde über. Die Liegenschaft wird dem Finanzvermögen der Burgergemeinde zugewiesen und künftig durch die Domänenverwaltung bewirtschaftet. Bis eine Neubebauung konkret absehbar ist, werden die bestehenden Mietverhältnisse fortgeführt. Im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung des Areals wird die Mieterschaft rechtzeitig informiert und in den weiteren Prozess einbezogen.

Zuständigkeit

Gemäss Art. 35 Abs. 2 lit. f i. V. m. Art. 104 Abs. 1 und 2 der Satzungen der Burgergemeinde Bern (BRS 1.1) sind die Stimmberechtigten für die Bewilligung von Kaufverträgen über den Kauf oder Verkauf von Grundeigentum im Finanzvermögen mit einem Verkehrswert von mehr als CHF 4 Mio. zuständig.

Der vorliegende Antrag fällt somit in die Zuständigkeit der Stimmberechtigten.

Der Grosse Burgerrat empfiehlt den Stimmberechtigten einstimmig folgenden Beschluss:

Der Erwerb des Grundstücks Kehrsatz Gbbl.-Nr. 70 mit den Liegenschaften Belpstrasse 24, 24a bis 24h, 3122 Kehrsatz, zum Kaufpreis von CHF 6 Mio. zuzüglich Gestehungskosten von CHF 50'000 mit einem Kredit (Finanzanlage in Immobilien) von CHF 6,05 Mio. wird genehmigt.

Bern, 26.10.2026

Namens des Grossen Burgerrats

Bruno Wild
Burgergemeindepräsident

Henriette von Wattenwyl
Burgergemeindeschreiberin

Budget 2027; **Genehmigung**

Die folgenden Erläuterungen zum Budget 2027 der Burgergemeinde Bern sollen in zusammengefasster Form einen Gesamtüberblick vermitteln und die wichtigsten Ergebnisse und Zusammenhänge aufzeigen. Weitergehende Informationen können dem Budget selbst entnommen werden. Dieses kann über bgbern.ch im PDF-Format heruntergeladen werden, liegt in der Burgerkanzlei zu Bürozeiten zur Einsicht auf oder wird auf Anfrage zugestellt (Tel. 031 328 86 00).

Das Wichtigste in Kürze

Das Budget 2027 weist ein betriebliches Ergebnis von CHF -5,37 Mio. und ein Gesamtergebnis von CHF +48,54 Mio. aus. Das gegenüber dem Budget 2026 (betriebliches Ergebnis von CHF +2,55 Mio.) deutlich tiefere betriebliche Ergebnis ist auf mehrere Entwicklungen zurückzuführen. Die Mehrausgaben, die dazu führen, sind grösstenteils einmaliger Natur. Das langfristige Ziel der Burgergemeinde Bern besteht darin, die Aufwendungen vollständig durch die erzielten Erträge zu decken.

Das betriebliche Ergebnis des ertragbringenden Bereichs verändert sich positiv um CHF +3,37 Mio. Insbesondere bei den Immobilien im Finanzvermögen ist eine deutliche Zunahme im Finanzertrag zu verzeichnen. Grund dafür sind Mehreinnahmen bei den Baurechtszinsen, die aus Entwicklungen, Änderungen und Baurechtsvertragsverlängerungen stammen. Dieser Bereich hat durch die Wertberichtigung der Anlagen um CHF +53,91 Mio. zudem einen Einfluss auf das Gesamtergebnis.

Im aufgabenerfüllenden Bereich wurden mit CHF -11,29 Mio. im Vergleich zum Budget 2026 und zur Rechnung 2025 hingegen deutlich mehr Ausgaben budgetiert. Bei den zentralen Leistungen fallen unter anderem CHF 3,16 Mio. an: im Bereich der Behörden für den burgerlichen Grossanlass auf der St. Petersinsel im Juni 2027, für die neu geschaffenen Stellen in der Burgerkanzlei und für die Abschreibungen aus dem Projekt «Redesign ABACUS23+» in der Finanzverwaltung. Zudem fällt infolge des Verkaufs der DC Bank der bisher von ihr generierte Steuerertrag weg.

Im Bereich der Wissenschaft sind die höheren Aufwendungen von CHF +6,51 Mio. vor allem auf die Sonderausstellung «OMG – Wissen wir zu viel, um noch zu glauben?» im Naturhistorischen Museum und auf den Ausführungskredit von CHF 4,5 Mio. für die Sanierung des Bernischen Historischen Museums zurückzuführen. Im Bereich Kultur fallen CHF 0,55 Mio. höhere Kosten an, insbesondere bei der Casino-Liegenschaft. Grund dafür ist die Erhöhung der Rückstellungen für den ausserordentlichen Liegenschaftsunterhalt sowie für den übrigen Liegenschaftsunterhalt.

Im Bereich Soziales sind die Mehrausgaben von CHF 1,07 Mio. im Vergleich zum Budget 2026 vor allem durch den Wegfall des einmaligen Finanzertrags zu erklären, der im Jahr 2026 mit dem Verkauf einer Liegenschaft im Armengut im Baurecht erzielt wurde. Alle anderen Geschäftsbereiche liegen im Rahmen des Budgets 2026.

Die Substanz der Burgergemeinde Bern liegt gemäss Planung rund 1,94 Prozentpunkte über dem Wachstum des Bruttoinlandprodukts. Der Substanzindex erhöht sich dementsprechend bis Ende 2027 voraussichtlich von 102,05 % gemäss Budget 2026 auf einen Wert von 103,97 %. Mit dem steigenden Substanzindex verbessert sich auch die Schwankungsreserve um CHF +12,7 Mio. auf voraussichtlich rund CHF +50,44 Mio. per 31. Dezember 2027. Die Schwankungsreserve enthält das Vermögen, das ausgegeben werden könnte, ohne dass der Substanzindex unter 100 % fallen würde.

L'essentiel en bref

Le budget 2027 prévoit une perte d'exploitation de 5,37 millions de francs et un résultat total positif de 48,54 millions de francs. Plusieurs facteurs expliquent ce résultat d'exploitation nettement inférieur à celui du budget 2026, qui prévoyait un bénéfice d'exploitation de 2,55 millions de francs. Les dépenses supplémentaires à l'origine de ce résultat sont pour la majorité de nature ponctuelle. L'objectif à long terme de la Commune bourgeoise de Berne est que les recettes générées couvrent l'intégralité de ses dépenses.

Dans le domaine générateur de revenus, le résultat d'exploitation augmente de 3,37 millions de francs. On observe notamment une nette augmentation des revenus financiers au niveau du patrimoine financier lié aux biens immobiliers. Celle-ci s'explique par une augmentation des recettes provenant des rentes des droits de superficie, elle-même due à des développements, des modifications et des prolongations de contrats relatifs aux droits de superficie. La correction de valeur des immobilisations, qui s'élève à 53,91 millions de francs, a également une incidence sur le résultat total.

En revanche, en comparaison avec le budget 2026 et le compte 2025, le budget 2027 prévoit nettement plus de dépenses dans le domaine de l'exécution des tâches, celles-ci s'élevant à 11,29 millions de francs. Un total de 3,16 millions de francs est destiné aux prestations centrales, notamment pour le grand événement sur l'île Saint-Pierre en juin 2027, budgétisé au niveau des autorités bourgeoisiales, pour la création de nouveaux postes au sein de la Chancellerie bourgeoisiale et pour les amortissements liés au projet « Redesign ABACUS23+ » à l'administration des finances. Par ailleurs, les recettes fiscales générées jusqu'à présent par la DC Bank disparaissent à la suite de la vente de la banque.

Dans le domaine de la science, la hausse de 6,51 millions de francs des dépenses provient principalement de l'exposition temporaire « OMG – En savons-nous trop pour croire encore ?» au Musée d'histoire naturelle de Berne et du crédit d'exécution destiné à la rénovation du Musée d'Histoire de Berne, qui s'élève à 4,5 millions de francs. Les charges augmentent également de 0,55 million de francs dans le domaine de la culture. Ces coûts sont principalement liés au bâtiment du Casino de Berne et s'expliquent par l'augmenta-

tion des provisions pour l'entretien ordinaire et extraordinaire des biens immobiliers. Dans le domaine social, les dépenses supplémentaires de 1,07 millions de francs par rapport au budget 2026 sont dues pour l'essentiel à l'absence du revenu financier unique issu de la vente, en 2026, d'un bien immobilier rattaché au bien des pauvres (fonds destiné à l'aide sociale). Dans tous les autres domaines d'activité, le budget 2027 reste équivalent au budget 2026.

D'après les prévisions, la substance économique de la Commune bourgeoise de Berne sera supérieure de 1,94 points de pourcentage à la croissance du produit intérieur brut. Par conséquent, l'indice de substance devrait passer de 102,05 % – d'après les prévisions du budget 2026 – à 103,97 % d'ici fin 2027. L'augmentation de l'indice de substance entraînera également une hausse de 12,7 millions de francs de la réserve de fluctuation, qui devrait donc atteindre 50,44 millions de francs au 31 décembre 2027. La réserve de fluctuation correspond au capital qui peut être dépensé sans que l'indice de substance ne descende en dessous de 100 %.

1. Aufwand und Ertrag

Erfolgsrechnung nach Sachgruppen In CHF	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Personalaufwand	49'808'700	48'804'400	47'372'756
Sach- und übriger Betriebsaufwand	39'918'800	30'262'900	33'867'577
Abschreibungen VV	12'307'900	12'807'700	11'623'335
Finanzaufwand	21'609'400	22'010'000	20'246'292
Einlagen Fonds und Spezialfinanzierung	10'000	10'000	10'000
Beiträge	12'530'200	12'295'600	11'123'076
Ausserordentlicher Aufwand	137'700	130'400	138'592
Interne Verrechnungen	22'711'600	22'127'000	22'076'938
Total ordentlicher Aufwand	**159'034'300**	**148'448'000**	**146'458'567**
Entgelte	49'583'800	49'779'900	50'783'973
Finanzertrag	79'854'600	77'315'300	74'215'252
Entnahme Fonds und Spezialfinanzierung	150'000	460'900	333'418
Beiträge für eigene Rechnung	1'224'100	1'186'300	1'200'580
Ausserordentlicher Ertrag	137'700	130'400	129'280
Interne Verrechnungen	22'711'600	22'127'000	22'076'938
Total ordentlicher Ertrag	**153'661'800**	**150'999'800**	**148'739'441**
Betriebliches Ergebnis	**-5'372'500**	**2'551'800**	**2'280'874**

Erläuterungen zu einzelnen Kontenrubriken:

Der *Personalaufwand* umfasst nebst dem Lohnaufwand für die Mitarbeitenden der Burgergemeinde Bern und dem Aufwand für die Sozialversicherungen die Ausgaben für Sitzungsgelder resp. Präsidialentschädigungen von Behördenmitgliedern, Ausgaben für temporär angestellte Arbeitskräfte, Aus- und Weiterbildungskosten sowie Aufwände für Personalwerbung.

Im *Sach- und übrigen Betriebsaufwand* sind Büromaterialien, nicht aktivierbare Anlagen (Anschaffungen), Wasser/Energie/Heizmaterialien, Unterhaltskosten, Mieten/Pachten/Benützungskosten, Dienstleistungen und Honorare sowie verschiedener Betriebsauf-

wand enthalten. Zudem werden hier auch die Bildung und Auflösung der Rückstellungen für den ausserordentlichen (a. o.) Liegenschaftsunterhalt im Verwaltungsvermögen verbucht.

Die *Abschreibungen VV* umfassen sämtliche vorgenommenen Abschreibungen auf den aktivierten Anlagen des Verwaltungsvermögens.

Im *Finanzaufwand* sind die Kosten für die Verwaltung, die Beschaffung, den Unterhalt und das Halten von Vermögen zu Anlagezwecken einschliesslich der flüssigen Mittel sowie der Schulden und Verbindlichkeiten enthalten. Die Erträge aus diesen Anlagen sind im Finanzertrag ausgewiesen. Zudem werden hier auch die Bildung und Auflösung der Rückstellungen für den a. o. Liegenschaftsunterhalt im Finanzvermögen verbucht.

In den *Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierung* sind die Einlagen der im Eigenkapital geführten Spezialfinanzierungen, aktuell ist dies nur noch der Fonds für wissenschaftliche Publikationen.

In den *Beiträgen* sind Beiträge an Dritte enthalten. Beitragsempfangende sind mehrheitlich Institutionen des öffentlichen Rechts wie das Bernische Historische Museum und die Universitätsbibliothek (Zentrum Historische Bestände) oder Privatpersonen.

Der *ausserordentliche Aufwand und Ertrag* umfasst unter anderem die Einlagen und Entnahmen in die im Eigenkapital unter der Sachgruppe 293 (Vorfinanzierung) geführten Vorfinanzierungen.

Die *internen Verrechnungen* beinhalten die Leistungsverrechnungen innerhalb der Burgergemeinde Bern. Aufwand und Ertrag der internen Verrechnungen sind identisch und damit erfolgsneutral.

Die *Entgelte* umfassen alle aus einer Leistungserbringung oder aus der Verrechnung von Gebühren erwirtschafteten Umsätze.

Der *Finanzertrag* umfasst sämtliche Zinseinnahmen auf Bank- oder Postkonten und aus Baurechten, realisierte Kursgewinne, Dividenden- und Mietzinseinnahmen sowie – bis und mit Budget 2026 – die jährliche Ablieferung der DC Bank.

Die *Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen* umfassen unter anderem die Entnahmen aus Legaten und unselbstständigen Stiftungen (Fonds).

Die *Beiträge für eigene Rechnung* beinhalten insbesondere Erträge von Bund und Kanton sowie bundesnahen bzw. kantonalen Institutionen und Anstalten.

1.1 Kommentar zum Aufwand

Beim *Personalaufwand* ist gegenüber dem Budget 2026 eine Zunahme von rund CHF 1,0 Mio. zu verzeichnen. Diese Zunahme ist primär auf die in einigen Institutionen und Abteilungen geplanten, vom Kleinen Burgerrat festgelegten Lohnanpassungen von maximal 1,5 % zurückzuführen.

Der *Sach- und übrige Betriebsaufwand* nimmt gegenüber dem Budget 2026 um CHF 9,66 Mio. zu. Die grösste Abweichung ergibt sich im Bereich der Beiträge und Projekte Wissenschaft und Bildung. Die Beteiligung der Burgergemeinde Bern an den Projektierungskosten zur Altbausanierung des Bernischen Historischen Museums beeinflusste das Budget 2026; dieser Unterstützungsbeitrag erhöht sich im Budget 2027 auf CHF 4,5 Mio. Aufgrund der höheren GVB-Werte werden im Budget 2027 CHF 0,5 Mio. mehr Rückstellungen für den a. o. Liegenschaftsunterhalt Verwaltungsvermögen gebildet, dagegen werden im Vergleich zum Budget 2026 CHF 3,4 Mio. weniger aufgelöst.

Die *Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen* nehmen gegenüber dem Budget 2026 um CHF 0,5 Mio. ab. Diese Abnahme betrifft die tieferen, über die Rückstellungen a. o. Liegenschaftsunterhalt finanzierten baulichen und nicht baulichen Ausgaben im Verwaltungsvermögen (vgl. Geschäftsbereich 2095 «Abschreibungen a. o. LU» in Kapitel 3). Dazu kommen jedoch zusätzliche Abschreibungen wie z. B. das Projekt «Redesign ABACUS23+» oder die Sonderausstellung im Naturhistorischen Museum Bern.

Der *Finanzaufwand* nimmt gegenüber dem Budget 2026 um CHF 0,4 Mio. ab. Diese Abweichungen ergeben sich einerseits aus den tiefer budgetierten baulichen und nicht baulichen Unterhaltskosten und andererseits aus der Bildung höherer Rückstellungen in den a. o. Liegenschaftsunterhalt im Finanzvermögen aufgrund der höheren GVB-Werte.

Die *Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen* sind gleich hoch wie im Vorjahresbudget.

Die *Beiträge* nehmen aufgrund der Erhöhung der einmaligen Projektbeiträge im Bereich Wissenschaft & Bildung, Kultur und Soziales um CHF 0,23 Mio. zu.

Nebst der Entnahme für die Vorfinanzierung im Zusammenhang mit dem Gesetz über die Leistungen für Kinder mit besonde-

rem Förder- und Schutzbedarf (KFSG) ist über den *ausserordentlichen Ertrag* auch die Einlage in die Vorfinanzierung über den *ausserordentlichen Aufwand* budgetiert. Der Betrag ist jeweils gleich hoch und kommt ausschliesslich aus dem Geschäftsbereich «SORA».

1.2 Kommentar zum Ertrag

Die leichte Abnahme der *Entgelte* um rund CHF 0,2 Mio. gegenüber dem Vorjahresbudget ist über alle Institutionen verteilt, es sind sowohl Zu- wie auch Abnahmen zu verzeichnen. Die grössten Abweichungen zum Budget 2026 sind in den Bereichen Geld- und Wertschriften (CHF –0,32 Mio.), Steuern (CHF –0,82 Mio.), SORA (CHF +0,70 Mio.) und beim Burgerspittel (CHF +0,22 Mio.) zu verzeichnen.

Der *Finanzertrag* nimmt gegenüber dem Budget 2026 um rund CHF 2,5 Mio. zu. Die Zunahme ergibt sich insbesondere aus Mehreinnahmen durch Baurechtsvertragsverlängerungen und -änderungen sowie aus periodischen Anpassungen und Mehreinnahmen durch Zinsanpassungen von Verkehrswertschätzungen. Eine Liegenschaft im Armengut wurde im Jahr 2026 im Baurecht verkauft, was zu einem einmaligen Ertrag führte, welcher nun im Budget 2027 wegfällt.

In den *Beiträgen für eigene Rechnung* sind im Wesentlichen die Beiträge von der Universität Bern an das Naturhistorische Museum sowie der Revierbeitrag an das Forstunternehmen enthalten.

Die *Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen* sind gegenüber dem Vorjahresbudget tiefer, es werden aktuell nur noch die Beträge aus dem Kocher-Fonds für das Museumsquartier entnommen.

2. Die Ergebnisse

Die Ergebnisse der Institutionen und Abteilungen sind in ertragbringende und aufgabenerfüllende Bereiche aufgeteilt. Die Nettoerträge aus den ertragbringenden Bereichen müssen die aufgabenerfüllenden Bereiche finanzieren und längerfristig die Substanzerhaltung sicherstellen.

2.1 Ertragbringende Bereiche

Die ertragbringenden Bereiche nehmen gegenüber dem Budget 2026 um CHF 3,6 Mio. zu, was im Wesentlichen auf die Veränderungen der Nettoerträge in den nachfolgend aufgeführten Bereichen zurückzuführen ist.

Funktionale Gliederung In CHF	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
1 Ertragbringend	**54'893'000**	**51'525'900**	**52'724'189**
10 Finanzanlagen	**8'856'000**	**8'675'800**	**8'740'990**
Geld- und Wertschriftenanlagen	8'856'000	8'675'800	8'740'990
11 Sachanlagen	**46'037'000**	**42'850'100**	**43'983'199**
Immobilien FV	45'951'400	42'776'400	43'205'761
Wald	85'600	73'700	777'438

Geld- und Wertschriftenanlagen

Da die Finanzierungsstrategie zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht überarbeitet war, sind Erträge aufgrund des Geldzuflusses in Zusammenhang mit dem Verkauf der DC Bank und der zukünftigen Anlagestrategie im Budget nur eine grobe Annahme. Als Geldzufluss wird der Verkaufserlös abzüglich der Transaktionskosten berücksichtigt. Auf diesem Betrag wird ein Zinsertrag von 2 % berechnet, der mit CHF 2,25 Mio. budgetiert ist.

Immobilien FV

Es wird mit einem ordentlichen Aufwand wie im Budget 2026 gerechnet. Auf der Ertragsseite sind im Budget 2027 leicht reduzierte Mietzinseinnahmen bei den Gewerberäumen zu erwarten, aufgrund

von Sanierungen und Abbrüchen gibt es zudem gewisse Mietzinsausfälle. Dagegen fallen die Baurechtszinsen deutlich höher aus als im Budget 2026.

Wald

Für den Geschäftsbereich Wald wird im Budget 2027 ein negatives ordentliches Ergebnis ausgewiesen. Dieses ergibt sich im Wesentlichen aus der reduziert geplanten Holznutzung und der vollständigen Belastung der Öffentlichkeitsarbeit Wald. Zuzüglich der Verzinsung des Kapitals ergibt sich eine positive Einlage von CHF 0,08 Mio. in die Forstreserve.

2.2 Aufgabenerfüllende Bereiche

Das Ergebnis der *aufgabenerfüllenden Bereiche* verschlechtert sich gegenüber dem Budget 2026 um CHF 11 Mio., was im Wesentlichen auf die Veränderungen der Nettoaufwände in den nachfolgend aufgeführten Bereichen zurückzuführen ist.

Funktionale Gliederung In CHF	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
2 Aufgabenerfüllend	**-60'265'500**	**-48'974'100**	**-50'443'315**
20 Zentrale Leistungen	**-14'387'800**	**-11'230'300**	**-10'135'815**
Behörden	-3'534'400	-2'482'100	-2'855'929
Burgerkanzlei	-4'969'500	-4'509'300	-4'079'365
Human Resources	-1'687'600	-1'701'600	-1'309'067
Finanzverwaltung	-2'466'500	-1'357'100	-1'490'926
Zentrale Informatik	-2'104'200	-2'221'100	-1'130'881
Domänenverwaltung	149'100	108'100	119'446
Zentrale Immobilien VV	-206'900	-219'700	-229'290
Forstunternehmung	532'200	432'500	605'223
Steuern	-100'000	720'000	234'975
Abschreibungen a. o. LU	0	0	0
21 Wissenschaft	**-23'646'300**	**-17'139'200**	**-19'517'532**
Burgerbibliothek	-3'201'800	-3'266'500	-2'849'693
Naturhistorisches Museum	-10'949'600	-8'697'800	-9'195'515
Beiträge und Projekte Wissenschaft und Bildung	-9'494'900	-5'174'900	-7'472'324
22 Kultur	**-15'091'900**	**-14'544'600**	**-15'445'033**
Casino Bern	-9'966'200	-9'479'800	-10'440'719
St. Petersinsel	-1'061'000	-1'050'100	-1'416'814
Beiträge und Projekte Kultur	-4'064'700	-4'014'700	-3'587'500
23 Engagement in Kultur und Gesellschaft	**-1'641'500**	**-1'636'500**	**-681'278**
Beiträge und Projekte EKG	-1'641'500	-1'636'500	-681'278
24 Soziales	**-5'498'000**	**-4'423'500**	**-4'663'658**
SORA	-358'100	-184'800	-128'799
Berner Generationenhaus	-2'617'100	-2'694'000	-2'051'579
Burgerspittel	790'400	824'200	70'568
Burgerliches Sozialzentrum	-692'200	-777'900	-626'830
Armengut	-631'100	313'400	-182'049
Kindes- und Erwachsenenschutz	-828'800	-842'200	-740'920
Beiträge und Projekte Soziales	-1'161'100	-1'062'200	-1'004'050

Zentrale Leistungen

Über alle Institutionen und Abteilungen der zentralen Leistungen gibt es im Budget 2027 Mehrkosten von CHF 3,2 Mio. Diese setzen sich aus dem Grossanlass auf der St. Petersinsel im Juni 2027, den neu geschaffenen Stellen in der Burgerkanzlei und den Abschreibungen aus dem Projekt «Redesign ABACUS23+» in der Finanzverwaltung zusammen. Zudem wird im Geschäftsbereich Steuern der Steueranteil der DC Bank wegfallen. Des Weiteren werden nicht sämtliche zentralisierten Leistungen von HR, Finanzverwaltung und Zentraler Informatik den Institutionen und Abteilungen weiterbelastet, ein Teil wird bewusst als zentrale Leistung übernommen.

Wissenschaft, Kultur und Engagements in Kultur und Gesellschaft (EKG)

Das Naturhistorische Museum budgetiert ab 2027 nicht mehr im Rahmen der wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV) mit einem vierjährigen Globalbudget, sondern im Rahmen des ordentlichen jährlichen Budgetprozesses. Aufgrund dieser Umstellung kommt es nun vermehrt zu Schwankungen im Bereich der Ausstellungen. Zudem ist mit diversen Mehrkosten zu rechnen. Grünes Licht gibt es ausserdem für den Ausführungskredit des Bernischen Historischen Museum: Die erste Tranche von CHF 4,5 Mio. ist im Budget 2027 berücksichtigt.

Soziales

Im Jahr 2026 wurde eine Liegenschaft im Armengut im Baurecht verkauft, was zu einem einmaligen Ertrag von CHF 1 Mio. führte, der im Budget 2027 wegfällt.

2.3 Gesamtergebnis

Ergebnisse In CHF	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
Betriebliches Ergebnis	**-5'372'500**	**2'551'800**	**2'280'874**
Nicht realisierte Kursverluste	0	0	-622'963
Nicht realisierte Kursgewinne	0	0	15'936'880
Rohgewinne	0	0	154'197
Wertberichtigungen Anlagen FV	53'908'600	18'863'000	40'093'226
Aufwertungsgewinne VV	0	2'190'000	1'507'092
Gesamtergebnis	**48'536'100**	**23'604'800**	**59'349'306**

Das Gesamtergebnis des Budgets 2027 nimmt gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 24,9 Mio. zu und liegt rund CHF 10,8 Mio. unter dem Ergebnis der Rechnung 2025. Im Budget werden grundsätzlich keine nicht realisierten Kursverluste oder -gewinne budgetiert, da die Börsenentwicklung sehr volatil ist und somit keine aussagekräftigen Planzahlen zulässt.

Die Aufwertungsgewinne der Immobilien des Finanzvermögens erhöhen das budgetierte Gesamtergebnis um insgesamt CHF 53,9 Mio. Zu beachten ist, dass der Aufwertungsgewinn der Immobilien des Finanzvermögens – verursacht durch höhere Miet- und Baurechtserträge – die Finanzen der Burgergemeinde Bern nur einmalig und nicht liquiditätswirksam beeinflusst.

Zudem fällt die Auf- oder Abwertung der DC Bank aufgrund ihres Verkaufs weg.

3. Investitionsrechnung

Als Investitionen werden alle Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung sowie die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte für öffentliche Zwecke verstanden. Diese Ausgaben ermöglichen eine neue oder erhöhte Nutzung der Vermögenswerte in quantitativer oder qualitativer Hinsicht über mehrere Jahre. Daraus folgt, dass in der Investitionsrechnung ausschliesslich Ausgaben und Einnahmen des Verwaltungsvermögens verbucht werden. Zugänge und Abgänge von Finanz- und Sachanlagen des Finanzvermögens sind keine Investitionen und werden daher direkt in die Bilanz gebucht. Aus wirtschaftlicher Sicht kann mehrheitlich recht klar zwischen Investitions- und Konsumausgaben unterschieden werden. Nicht wesentliche Investitionen sollen wie Konsumaufwand behandelt und budgetiert werden können (unter nicht aktivierbare Anlagen). Daher wurde für die Burgergemeinde Bern unter Bezugnahme auf Art. 79a GV eine Aktivierungsgrenze von CHF 100'000 festgelegt.

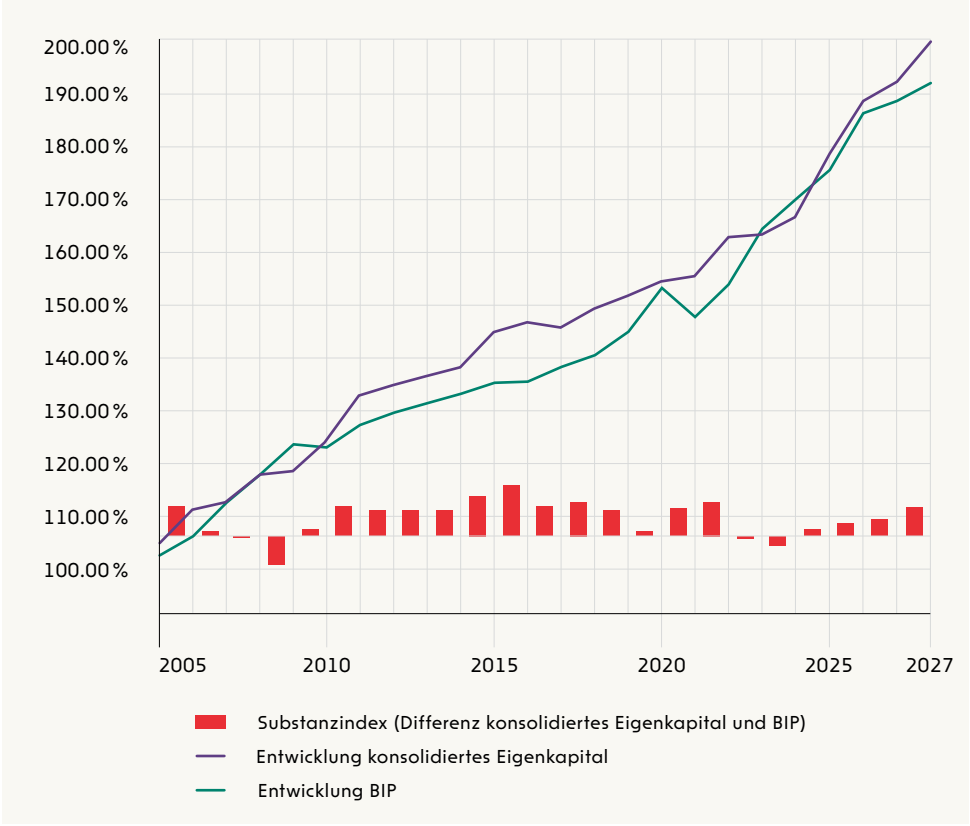
Funktionale Gliederung In CHF	Budget 2027	Budget 2026	Rechnung 2025
1 Ertragbringend	**100'000**	**0**	**0**
10 Finanzanlagen	**0**	**0**	**0**
11 Sachanlagen	**100'000**	**0**	**0**
1131 Wald	100'000	0	0
2 Aufgabenerfüllend	**9'377'000**	**8'310'800**	**5'916'255**
20 Zentrale Leistungen	**945'000**	**1'468'000**	**2'933'949**
Burgerkanzlei	0	89'600	62'811
Finanzverwaltung	0	873'400	1'374'872
Zentrale Informatik	0	0	273'602
Zentrale Immobilien VV	945'000	505'000	1'197'105
Forstbetrieb	0	0	25'558
21 Wissenschaft	**1'050'000**	**2'055'000**	**1'230'175**
Naturhistorisches Museum	1'050'000	2'055'000	1'230'175
22 Kultur	**5'570'000**	**725'000**	**1'086'283**
Casino Bern	0	0	28'785
Casino Bern - Liegenschaft	125'000	0	0
St. Petersinsel	5'445'000	725'000	1'057'498
23 Engagement in Kultur und Gesellschaft	**0**	**0**	**0**
24 Soziales	**1'812'000**	**4'062'800**	**665'848**
SORA	0	42'300	19'087
Berner Generationenhaus	310'000	0	0
Burgerspittel	1'502'000	4'020'500	646'762
Total Nettoinvestitionen	**9'477'000**	**8'310'800**	**5'916'255**

4. Entwicklung der ertragbringenden Eigenkapitalsubstanz

Die Burgergemeinde Bern hat sich zum Ziel gesetzt, dass die Substanz langfristig erhalten bleibt. Dabei genügt es nicht, den nominellen Wert des ertragbringenden Eigenkapitals zu erhalten, sondern es muss gemäss der Finanzhaushaltsverordnung vom 17. Oktober 2022 (BRS 11.11) mindestens im gleichen Umfang wie das volkswirtschaftliche Wachstum (Bruttoinlandprodukt BIP) zunehmen.

Als Messgrösse für die Substanzentwicklung wurde ein Substanzindex definiert. Dabei wird der Wert des ertragbringenden Eigenkapitals ins Verhältnis zum nominellen BIP gesetzt.

Aus dem folgenden Diagramm ist die voraussichtliche Entwicklung der Substanz bis Ende 2027 ersichtlich:



Zur Herleitung der Substanzentwicklung wurde für das Budgetjahr 2027 und die beiden Vergleichsjahre das BIP als Berechnungsgrundlage den aktuellen Gegebenheiten angepasst (Prognose SECO für nominelles BIP vom 16. Juni 2026).

Mit dem Rechnungsergebnis 2025 wies das ertragbringende Eigenkapital einen Bestand von rund CHF 1,24 Mrd. und einen mit aktuellen BIP-Zahlen bereinigten Substanzindex von 101,38 % aus. Im Jahr 2027 wird sich der Substanzindex voraussichtlich auf 103,97 % erhöhen, da dem prognostizierten BIP von 2,12 % ein Wachstum des ertragbringenden Eigenkapitals von 4,05 % gegenübersteht. Im Jahr 2027 bleibt der Substanzindex gemäss dieser Prognose somit über der Grenze von 100 % und es sind keine Korrekturmassnahmen vorzusehen. Die Situation im Allgemeinen ist aber weiter zu beobachten.

5. Zuständigkeit

Gemäss Art. 35 Abs. 2 lit. e der Satzungen der Burgergemeinde Bern vom 20. Juni 2018 (BRS 1.1) beschliessen die Stimmberechtigten über das jährliche Budget.

Der Grosse Burgerrat empfiehlt den Stimmberechtigten folgenden Beschluss:

Das Budget für das Jahr 2027 wird genehmigt.

Bern, 26.10.2026

Namens des Grossen Burgerrats

Bruno Wild
Burgergemeindepräsident

Henriette von Wattenwyl
Burgergemeindeschreiberin

Wichtige Adressen

Burgergemeinde Bern
Bahnhofplatz 2, Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 328 86 00, info@bgbern.ch

Burgerkanzlei
Telefon 031 328 86 00, info@bgbern.ch

Burgerliches Sozialzentrum
Telefon 031 313 25 25, bsz@bgbern.ch

Finanzverwaltung
Telefon 031 328 86 20, finanzverwaltung@bgbern.ch

Domänenverwaltung
Telefon 031 328 86 86, domaenen@bgbern.ch

Der Burgerspittel
Viererfeldweg 7, 3012 Bern, und Bahnhofplatz 2, 3011 Bern
Telefon 031 307 66 66, burgerspittel@bgbern.ch

SORA für junge Erwachsene und Familien
Effingerstrasse 14, 3011 Bern
Telefon 031 939 15 15, info@sora-bern.ch

Berner Generationenhaus
Bahnhofplatz 2, Postfach, 3001 Bern
Telefon 031 328 87 00, info@begh.ch

Burgerbibliothek
Münstergasse 63, Postfach, 3000 Bern 8
Telefon 031 320 33 33, bbb@burgerbib.ch

Naturhistorisches Museum Bern
Bernastrasse 15, 3005 Bern
Telefon 031 350 71 11, contact@nmbe.ch

Casino Bern
Casinoplatz 1, 3011 Bern
Telefon 031 328 02 00, info@casinobern.ch

Forstbetrieb
Halenstrasse 10, 3012 Bern
Telefon 031 328 86 40, forstbetrieb@bgbern.ch

Weitere Informationen

Für detailliertere Informationen zu den einzelnen Abstimmungsgeschäften wenden Sie sich bitte an die Burgergemeindeschreiberin, Henriette von Wattenwyl, Bahnhofplatz 2, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031 328 86 00, oder an eine der folgenden burgerlichen Vereinigungen:

Stadtbernischer Burgerverband
Frau Annina Lindt
Schwandenhubelstrasse 52
3098 Schliern b. Köniz
kontakt@burgerverband.ch
burgerverband.ch

Vereinigung Burgerliches Bern
Herr Jean-Luc Vondal
Wendschatzstrasse 12
3006 Bern
info@vbbern.ch
vbbern.ch

Hinweise an die Stimmberechtigten

Briefliche Stimmabgabe
Bei brieflicher Stimmabgabe ist der Stimmausweis zu unterzeichnen.

Stimm- und Wahllokal
Das Stimm- und Wahllokal ist am 9. Dezember 2026 zwischen 11 und 13 Uhr geöffnet und befindet sich im Burgerspital.

Erfrischung für die Stimmenden
Von 11 bis 13 Uhr serviert die Burgergemeinde Bern im ersten Stock des Burgerspitals eine Erfrischung.

Nächste Urnenabstimmung
Mittwoch, 9. Juni 2027

Bild Umschlag:
© Domänenverwaltung / Air Frames GmbH

Burgergemeinde Bern
Bahnhofplatz 2, Postfach
3001 Bern

031 328 86 00
info@bgbern.ch
bgbern.ch

Jeep